

Umjubelte Uraufführung des Musicals 'Cyrano de Bergerac'

Marc Schubring, der die Musik zum Musical „Cyrano de Bergerac“ geschaffen hatte, zeigte sich sehr zufrieden mit der Inszenierung bei den Clingenburger Festspielen in Klingenberg am Main. „Wir haben das Stück völlig überarbeitet, neue Songs geschrieben, mehr Spannung und Dramatik eingebaut. Ich hatte das Stück bisher nur in meinem Kopf. Es wurde aber wunderbar umgesetzt.“ Wolfgang Adenberg, der das französische Original neu übersetzt und durch das Einstreuen moderner Begriffe und witziger Wortspiele deutlich aufgelockert hat, pflichtet ihm bei: „Die Clingenburger liefern die perfekte Kulisse für dieses romantische Musical.“

Bei der Premiere am vergangenen Donnerstag durfte sich die ganze Bandbreite des romantischen und zugleich tragikomischen Versdramas von Edmond Rostand aus dem Jahre 1897 ganz neu und dennoch ziemlich originalgetreu entfalten.

In dem Musical geht es um eine junge Frau, die den Idealmann sucht. Insofern ist der Stoff hochmodern. Denn Roxane (Inés Zahmoul), von Graf Guiche (Folke Paulsen) begehrt, ist nicht nur schön, sondern auch geistreich und sehr anspruchsvoll. Die perfekte männliche Verbindung aus Poesie, Mut und Attraktivität begegnet ihr allerdings nicht in einer Person, sondern in zwei Männern: dem schönen Christian de Neuville (Alessandro Macri) und Cyrano (Michael Rast). Nur ahnt sie das nicht.

Seit der Verfilmung mit Gérard Depardieu als Musketier mit grotesker Riesennase, der heimlich seine schöne Cousine Roxane anbetet, dürfte der Stoff allgemein gut bekannt sein. Gerade in einer Zeit der perfekten Äußerlichkeit, die vermeintlich makellose körperliche Schönheit als höchstes Gut anpreist, setzt diese Geschichte einen passenden Kontrapunkt. Obwohl Roxane zuerst vom schönen Gesicht

des Kadetten Christian de Neuville verzaubert ist und in Liebe entbrennt - „wie der Mond die Sterne, so lieb ich ihn“ - so sucht sie doch hinter der Fassade nach Futter für die Seele.

Diese Nahrung liefert in Form von geistreich verfassten Briefen und geliehenen Worten der durch seine übergroße Nase in seinem Selbstwertgefühl stark gehemmte Cousin Cyrano. Voller Inbrunst spielt, spricht und singt der Österreicher Michael Rast den verzweifelt liebenden Helden aus der Gascogne, der es, getragen von der Kraft der Liebe, mit 100 Männern gleichzeitig aufnimmt, um bald darauf ernüchtert festzustellen „All mein Mut, wozu war das nun gut?“, weil Roxane nicht ihn sieht, sondern nur den attraktiven Nebenbuhler.

Er geht einen Bund mit Christian ein, leiht ihm seine Worte und impft ihnen dadurch seine Seele ein. Doch keiner in dieser ganz auf die Hauptcharaktere zuge-

schnittenen Dreiecksgeschichte wird mit diesem Geheimbund glücklich. Beide Helden wahren ihr Geheimnis bis in den Tod - und Roxane begreift die tragische Lüge erst, als es schon zu spät ist.

Das Bühnenbild von Marco Frezzato ist auf das Nötigste beschränkt. Es wirken vor allem die historisierten Kostüme von Ulla Birkelbach und die Beleuchtung von Sven Seidel, die im Laufe des langsam dunkler werdenden Abends sich harmonisch mit dem sommerlichen Himmel und dem aufgehenden Mond mischt. Besonders romantisch ist die in zartes Abendlicht getauchte Szene auf der Brücke, bei der Cyrano zum ersten Mal direkt mit Roxane spricht („Im Schatten der Nacht wag ich es ganz, ich selbst zu sein“). Für den Ton zeichnet Horst Deller verantwortlich.

Während im ersten Teil die Leichtigkeit und Komik überwiegen, lebt im zweiten Teil die Tragik richtig auf. Doch gerade hier gibt das Ensemble alles und scheint das, was es spielt und singt, zu leben. Am Ende bleiben alle in ihren Illusionen alleine.

Unter der Gesamtleitung des Intendanten Marcel Krohn und der Choreografie vom Carlo Benz sowie der Musikalischen Leitung von Florian Caspar Seibel ist ein eindrucksvolles Gesamtwerk entstanden, das es in dieser Form noch nie gab und die Premierenbesucher begeisterte.

Eintrittskarten zu den insgesamt 15 Abendvorstellungen bis zum 1. August gibt es in der Tourist-Information der Stadt Klingenberg, ☎ 09372 3040 und 921259, Telefax 12354. Eintrittskarten sind auch online unter www.clingenburger-festspiele.de, bei Ticket Online in den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.ticketonline.com erhältlich.



Christian (Alessandro Macri), Vicomte Valvert (Heiko Schendel), Graf Guiche (Folke Paulsen), Roxane (Inés Zahmoul) und Cyrano (Michael Rast)
Foto: © appeal advertising GmbH